

Borkener Zeitung

Verlag J. Mergelsberg GmbH & Co. KG
 Bahnhofstr. 6, 46325 Borken
 Tel. 02861/944-0, Fax 02861/944-109
 www.borkenerzeitung.de, verlag@borkenerzeitung.de
 Leser-Service / Zeitungszustellung
 Tel. 02861/944-141
 bis 6.00 Uhr Anrufbeantworter, ab 6.00 Uhr persönlich
Anzeigen
 Private Kleinanzeigen Tel. 02861/944-103
 Gewerbliche Anzeigen Tel. 02861/944-120
 Fax 02861/944-129
BZ-Ticket-Center
 Borken, Am Markt Tel. 02861/944-110

Redaktion Borken
 Sven Kauffelt (ska) Tel. 02861/944-160
 Peter Berger (pet) Tel. 02861/944-163
 Marita Rinke (mr) Tel. 02861/944-164
 Markus Schönherr (kus) Tel. 02861/944-168
 Fax 02861/944-179, borken@borkenerzeitung.de

Der Laser misst den Marktplatz aus

In Borken läuft derzeit ein Test, bei Vermessungsarbeiten rein auf digitale Technik zu setzen

BORKEN (ska). Manch Pas-sant hat am Dienstagnach-mittag neugierig geschaut, was da für ein seltsames Ge-fährt auf dem Borkener Markt-platz unterwegs war. Große Kamera auf dem Dach für den digitalen Rundum-blick – das kennt man doch. „Nein“, beschwichtigt Paul Kamper, „mit Google Street View hat das nichts zu tun.“

Der Online-Riese hatte be-kanntlich mit seinen flä-chendeckenden Aufnahmen für Diskussionen gesorgt. Kampers Wagen mit dem niederländischen Kennzei-chen sammelt zwar auch Daten, aber für einen ganz anderen Zweck. „Wir testen die mobile Geodatenerfas-sung für Vermessungsauf-gaben“, erklärt Reinhold Hei-sterkamp vom Borkener



Mobiles Vermessungsbüro: Paul Kamper von der Geo-technik GmbH erklärt dem Borkener Ingenieur Reinhold Heisterkamp die Ergebnisse. Foto: Kauffelt

„Geo-Daten-Service“, der auch für die Stadt arbeitet. Mit der Technik sind schon Teile für ein 3D-Stadtmodell entstanden. Komplexe Stadt-

bereiche wie der Marktplatz sollen so detaillierter und vor allem schneller erfasst werden können. „So sind originalgetreue Modelle mög-

lich, in denen man auch sofort maßstabsgetreu vermes-sen kann“, erklärt Reinhold Heisterkamp.

Auch traditionelle Vermes-sungsbüros sind von der Technik überzeugt. „Die An-sprüche wachsen, wenn et-wa Baulücken in Innenstäd-ten neu bebaut werden sol-len“, nennt Martin Wülfing vom Vermessungsbüro Schemmer und Wülfing ein-en Aspekt.

Die digitalen Ergebnisse, die durch Bilder und Laser-abmessungen erzeugt wer-den, sparen nicht nur Zeit, sondern den Kommunen auch Geld. „Das ist um ein Vielfaches günstiger als die Verfahren, die vor zehn oder 15 Jahren angewendet wur-den“, erklärt Stephan Pfeffer, Technischer Beigeordneter

der Stadt. „Zudem erhalten wir eine Datenfülle und eine Flexibilität, die wir mit bis-herigen Modellen lange nicht erreichen können.“

Laut Paul Kamper von der Firma Geotechnik, die das Verfahren anbietet, können Kamera und Laser auch ein-gesetzt werden, um Straßen-inventuren vorzunehmen. „Aufgrund der ermittelten Daten machen wir den Kom-munen dann Vorschläge, welche Straßen wann repa-riert werden sollten“, so Kamper. „Wir testen das jetzt, um zu sehen, wie das Verfahren für öffentliche Be-lange nutzbar ist“, sagt Reinhold Heisterkamp dazu.

Gut möglich also, dass der Kamerawagen in Borken schon bald kein ungewöhn-licher Anblick mehr ist.